

## 4. Bibliographie der Schriften

**In: A.H. Francke, Sonn= und Fest=Tags=Predigten. Halle, Waisenhaus 1724. S. 242-252.**

Der liebe Sohn des himmlischen Vaters / an welchem er Wohlgefallen hat.  
[Predigt] Am Sonntage nach dem Neuen Jahr. (Gehalten in der St. Georgen=Kirche zu Glaucha an Halle Anno 1715.)

**Francke, August Hermann**

**1724**

Textus. Matth. III, 13-17.

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

beständig bis ans Ende überwinde, zum Lobe Gottes und unsers Herrn Jesu Christi, und zu unserer ewigen Seligkeit. Wir flehen ihn hierum an im Gebet des Herrn: Vater Unser ꝛc.

TEXTVS.

Matth. III, 13-17.

**S**U der Zeit kam JESUS aus Galiläa an den Jordan zu Johanne, daß er sich von ihm taufen liesse. Aber Johannes wehrete ihm, und sprach: Ich bedarf wol, daß ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir? JESUS aber antwortete und sprach zu ihm: Laß jetzt also seyn, also gebührt es uns alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ ers ihm zu. Und da JESUS getauft war, stieg er bald herauf aus dem Wasser, und siehe, da thät sich der Himmel auf über ihm. Und Johannes sahe den Geist Gottes, gleich als eine Taube, herab fahren und über ihn kommen. Und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach: Diß ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.

**S**Eliebte in Christo JESU. Wir haben zu anderer Zeit, und zwar zum öftern, diesen ieko verlesenen Evangelischen Text ganz und nach der Ordnung erkläret; für dieses mal aber wollen wir nur die letzten Worte desselben zu erklären und zu betrachten vor uns nehmen, welche denn auch die vornehmsten in dem ganzen Texte sind. Es soll denn euch anieko, so viel Gott Gnade verleihen wird, verkündiget werden

Der liebe Sohn des himmlischen Vaters / an welchem er Wohlgefallen hat.

**D**U selbst, Herr JESU, der du es bist, der verkündiget werden soll, wollest deine Gnade reichlich geben zum Lehren und Zuhören, auf daß du beydes recht verkündiget und heylsamlich angenommen werdest. Amen!

Abhandlung.

**S**ie soll ich nun den lieben Sohn des himmlischen Vaters, an dem er Wohlgefallen hat, besser verkündigen, als wenn ich den Worten  
H h 2
nach-